

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 72 (1985)  
**Heft:** 12: Geschichte(n) für die Gegenwart = Histoire(s) pour le présent = Today's (Hi)story

**Artikel:** Kristall- Pyramiden : die Gewächshäuser der Universität Oulu, 1983 : Architekten : Ilpo Okkonen und Matti Rotko  
**Autor:** Fumagalli, Paolo  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-54859>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kristall- pyramiden

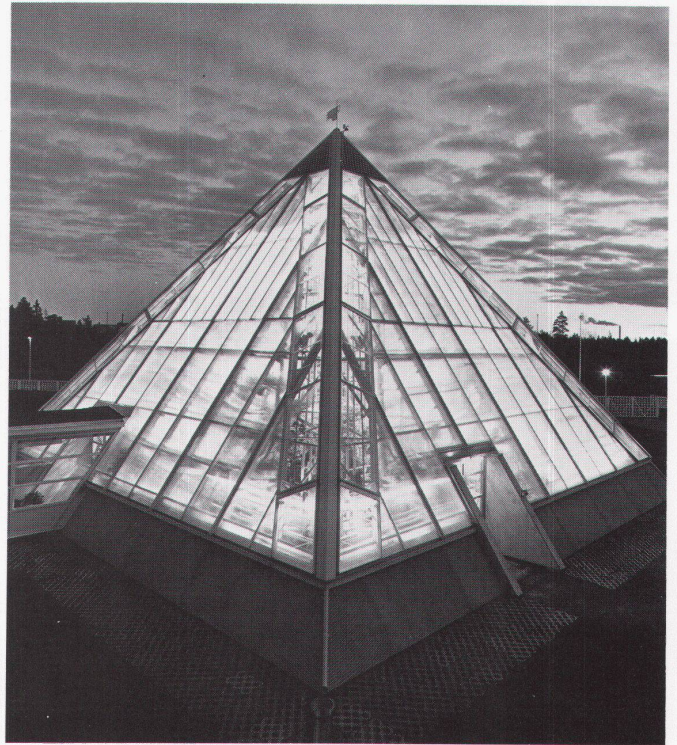
Die Gewächshäuser der  
Universität Oulu, 1983

Reine geometrische Formen üben von jeher auf uns eine Faszination aus. Nicht nur, weil sie gleichzeitig sind mit Ordnung und Klarheit, nicht nur, weil sie nach der idealen Form streben, sondern vor allem, weil sie die menschliche Schöpferkraft gegenüber derjenigen der Natur unterstreichen. Sie wollen Ausdruck der menschlichen Intelligenz gegenüber (und gegen) den Zufälligkeiten der Natur sein. Die Cheopspyramide, der spiralförmige Turm von Babel, die Kugel des Newton-Denkmal von Boullée, das Kristallprisma des Seagram Building von Mies van der Rohe sind nur einige Beispiele aus der Geschichte der Architektur, die gleichzeitig die Geschichte des Strebens nach idealen Formen ist.

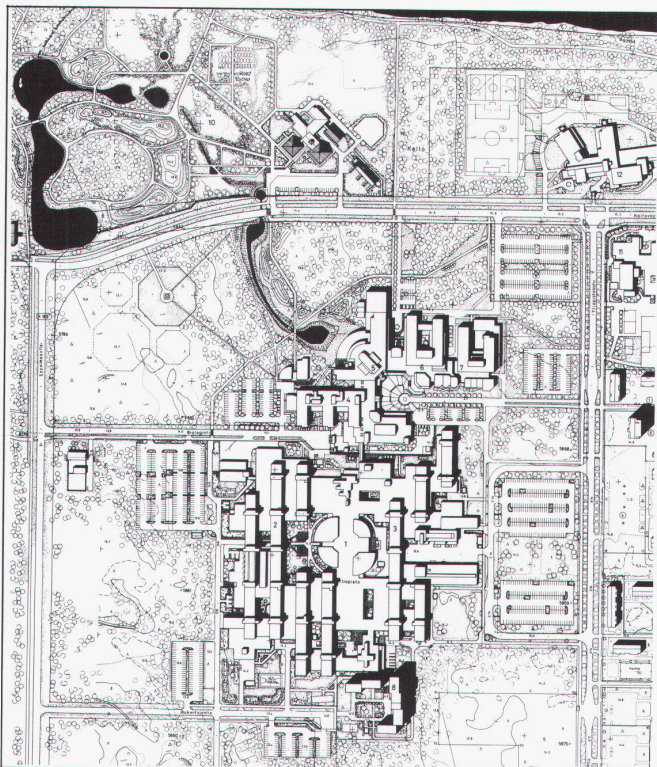
Und dieser geheimnisvolle Zauber eines vielleicht unerreichbaren Ideals ist es auch, der uns dazu zwingt, die Kristallpyramiden der beiden Gewächshäuser der Universi-

tät Oulu in Finnland zu bewundern. Diese Pyramide ermöglicht es, in ihren Winkeln kleine Pflanzen und in der Mitte afrikanische Palmen zu beherbergen und gleichzeitig – längs der steilen dreieckigen Seiten – den Schnee des eisigen nordischen Winters zur Erde gleiten zu lassen. Und welch ein Anblick in einer langen Winternacht, wenn man von weitem diese leuchtenden Kristalle sieht, die in ihrem Inneren Schätze ferner tropischer Länder bergen.

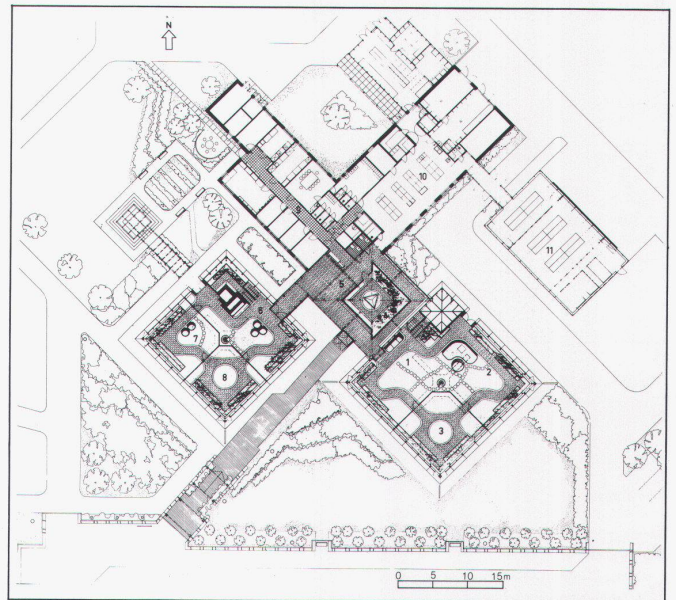
Paolo Fumagalli



1



2



3

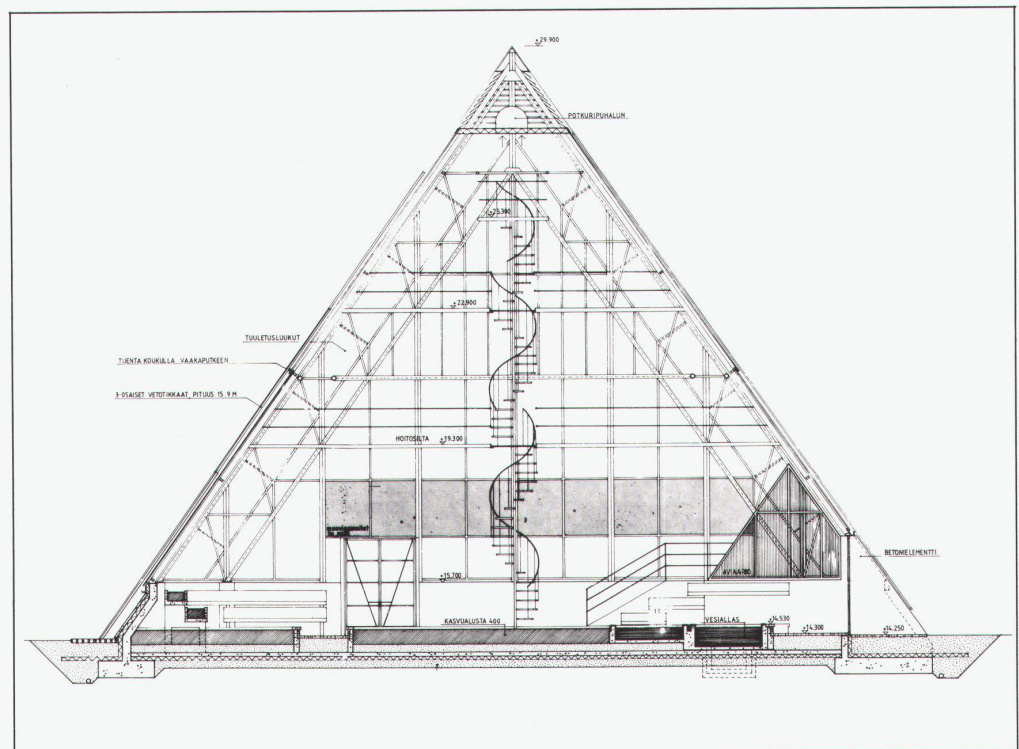
1 Die geometrische Form des Gewächshauses

2 Gesamtplan der Universität Oulu. Die Gewächshäuser liegen oben in der Mitte

3 Grundriss  
123 Tropische Pflanzen  
45 Halle  
678 Subtropische Pflanzen  
9 Büros  
10 Werkräume



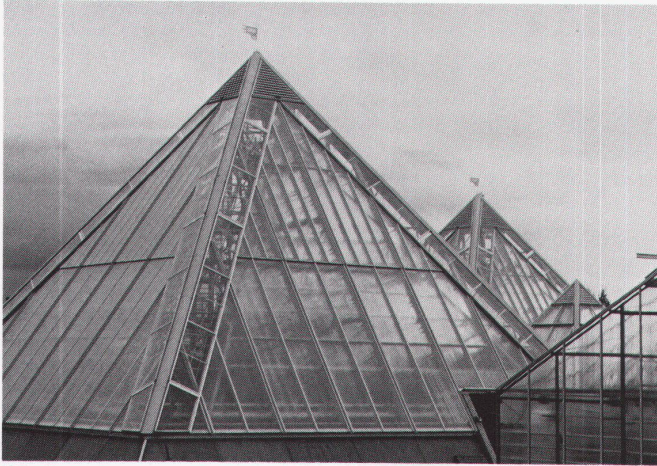
4



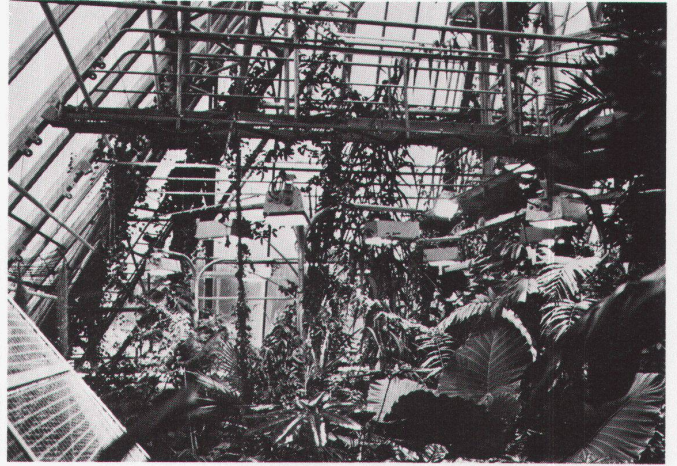
5

- 4 Gesamtansicht
- 5 Schnitt
- 6 Detailansicht
- 7 Innenraum
- 8 Südwest-Fassade
- 9 Nordwest-Fassade
- 10 Gesamtansicht in der Nacht

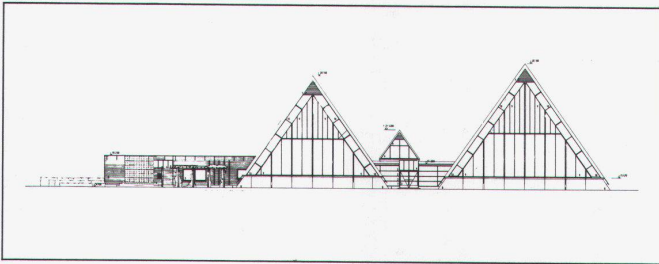
Fotos: Ilpo Okkonen und Matti Rotko



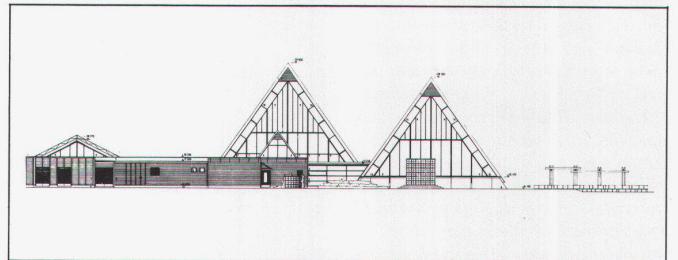
6



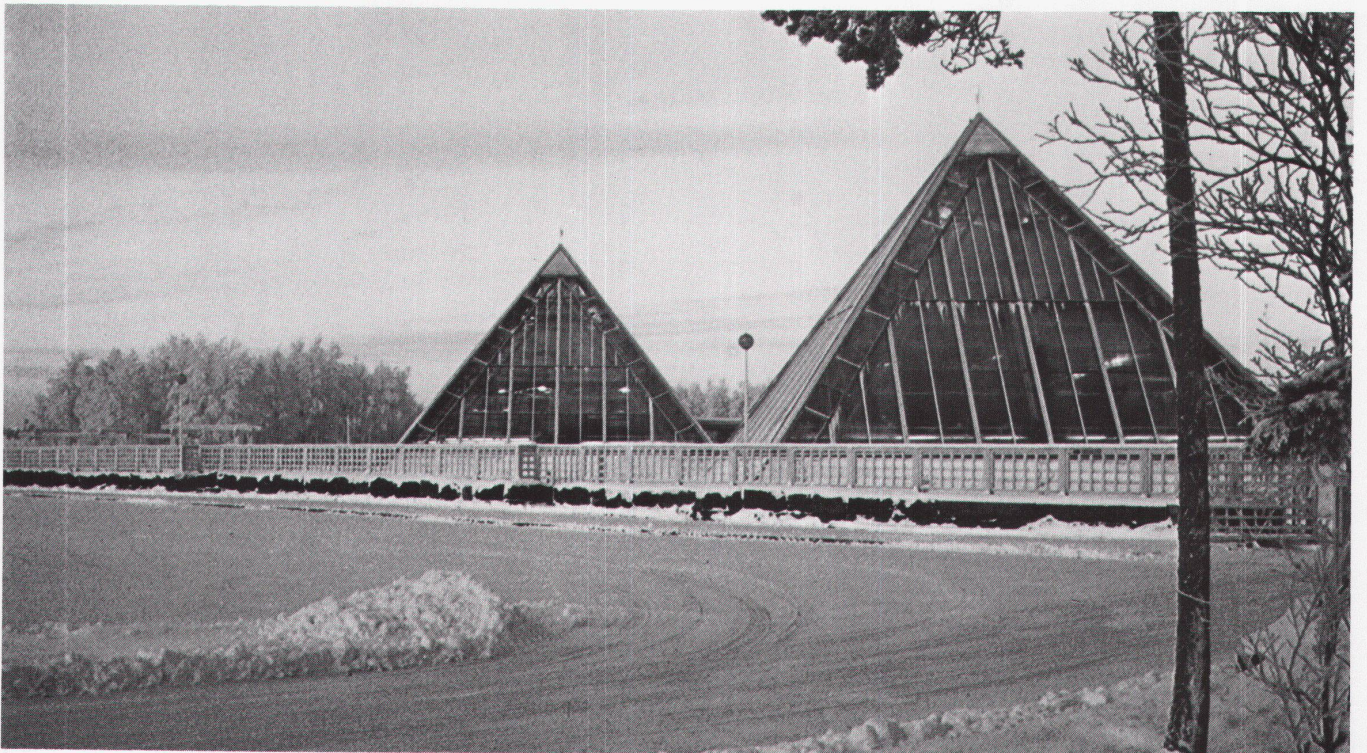
7



8



9



10